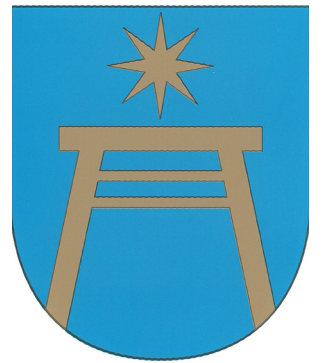


HAINZENBERGER GEMEINDEZEITUNG



Nr. 79 - Ausgabe August 2021

An einen Haushalt! Amtliche Mitteilung - Zugestellt durch Post.at

Inhalt

Ummadam Mitfahrbörsen

Der Bürgermeister persönlich

GR-Sitzung vom 23.06.2021

Foto des Monats
Volksbegehren

Babypaket
Nina Gredler

Geburtstage:
Elisabeth Kröll - 90

Johann Wechselberger - 70

Johann Rahm - 85

Peter Eberharter - 80

Franz Hintner - 91

Alfred Graf - 75

Ummadam - Mitfahrbörsen

Fahrten teilen, Verkehr reduzieren, Punkte sammeln, den lokalen Handel stärken und dafür belohnt werden.

Bereits Anfang März letzten Jahres hatte man im Zillertal mit der Mobilitätsplattform ummadum gestartet – dann kam Corona und versetzte dem Projekt nach nur wenigen Tagen vorerst einen Stopp. Nun will man die Kooperation reaktivieren und die Menschen im Zillertal dafür belohnen, wenn sie durch ihr Engagement einen Beitrag zur Reduktion von KFZ-Verkehr und CO2 leisten.

Wie funktioniert ummadum?

- Die ummadum App aus dem Apple App Store oder Google Play Store auf das Smartphone laden, Profil erstellen und einer Gemeinde-Community im Zillertal beitreten.
- Seine KFZ-Fahrten in der App anlegen und für Suchende von Mitfahrten sichtbar machen.
- Für jeden Kilometer der in einer Fahrgemeinschaft zurückgelegt wird, ummadum Punkte sammeln, wobei ein Punkt einen Cent wert ist.
- Die klimafreundlichen ummadum Punkte bei über 400 Einlösepartnern gegen Waren und Services eintauschen.

Viele Vorteile für alle

Das Interesse seitens der Gemeinden, den motorisierten Individualverkehr zu reduzieren und damit CO2 einzusparen, aber auch dem allseits lästigen Stau und der Parkplatzknappheit auf die Pelle zu rücken ist groß. Am vielversprechendsten ist das Modell jedoch für die Nutzenden der App selbst – also die Zillertalerinnen und Zillertaler, die sich hier einiges dazuverdienen können. Bei einer Strecke von 25 km wären das für den oder die Fahrer*in immerhin 2 Euro pro Mitfahrenden.

Mit den Fahrgemeinschaften wird darüber hinaus ein zusätzliches Mobilitätsangebot neben dem öffentlichen Verkehr und dem eigenen Auto geschaffen. Das Auto selbst wird, einmal der Öffentlichkeit zugänglich gemacht und gut ausgelastet, vom Problemkind zu einem wesentlichen Teil der Lösung. Denn unbestritten bleibt, dass es Strecken gibt, auf denen wir Tirolerinnen und Tiroler nicht auf das Auto verzichten können. Nicht unwesentlich ist auch der Aspekt, die Wertschöpfung in der Region zu halten. Mit dem Einlösen der ummadum Punkte, wird die lokale und stationäre Wirtschaft gestärkt. Der regionale Einlösepartner MPREIS, mit all seinen Filialen, ist derzeit der größte Partner, aber auch zahlreiche kleinere Händler – vom Bauernladen bis zu Restaurants und Cafés in Tirol, akzeptieren die ummadum Punkte inzwischen als Zahlungsmittel.



Mit Ummadam wird das Bilden von Fahrgemeinschaften belohnt.

Der Bürgermeister persönlich ...

Liebe Hainzenbergerinnen,
liebe Hainzenberger!

Ein ziemlich durchwachsener Sommer neigt sich seinem Ende zu und man hat bereits jetzt gelegentlich den Eindruck, dass wir uns im Spätherbst befinden. Von den massiven Unwetterschäden wie andersorts in Österreich oder gar in Deutschland blieben wir, Gott sei Dank, weitgehend verschont, aber ein paar Rutschungen im Bereich von Gemeindestraßen gab es dann doch. Soweit es möglich war wurden diese Schäden bereits behoben bzw wurden entsprechende Maßnahmen in die Wege geleitet. Die Sanierungskosten sind nicht unerheblich und natürlich auch nicht budgetiert. Teilweise können diese Kosten mit „Katastrophenmitteln“ abgedeckt werden, müssen aber jedenfalls von der Gemeinde vorfinanziert werden. Hinzu kommt noch, dass „Corona bedingt“ die, an und für sich für die Gemeinden vorgesehenen Bundes- und Landesmittel, zumindest im kommenden Jahr, wahrscheinlich aber auch noch Jahre danach, kaum oder nur sehr beschränkt fließen bzw beansprucht werden können.

Weitere ungünstige Vorzeichen sind die horrend gestiegenen Materialkosten in der Baubranche. Diese führen dazu, dass verschiedene notwendige Sanierungsmaßnahmen, wie etwa der Austausch von Teilen der Hauptwasserleitung erheblich eingeschränkt bzw in kleineren Abschnitten und auf längere Zeit aufgeteilt, ausgeführt werden müssen.

Jedenfalls wird der Austausch der Hauptwasserleitung im Bereich „Grindltal“ noch heuer erledigt werden. Die Ergebnisse der Ausschreibung für diese Etappe werden derzeit ausgewertet. Eine Beschlussfassung dazu



wird es voraussichtlich im Zuge der Gemeinderatssitzung vom 01.09.2021 geben. Mit diesen Arbeiten soll nicht vor Mitte September begonnen werden.

Dass diese Arbeiten für alle Anwohner eine Herausforderung darstellen und nicht angenehm sein werden, ist mir voll und ganz bewusst und ich ersuche dafür um euer Verständnis. Schließlich sollen diese Maßnahmen dafür sorgen, dass für mehrere Jahrzehnte eine gesicherte Trink- und Löschwasserversorgung eines Gutteiltes der Gemeinde Hainzenberg gewährleistet werden kann.

Wie es momentan aussieht, kann der Abschnitt von der Straßenquerung (B 165) im Bereich „Grindltal“ bis zum Streckenschieber im „Kirmerfeld“ aus finanziellen Gründen erst im Laufe des Jahres 2022 realisiert werden. Welche Leitungsabschnitte und wann diese nachfolgend auszutauschen sein werden, wird sich vorrangig nach den technischen Erfordernissen und finanziellen Möglichkeiten richten.

Ansonsten sind für heuer noch weitere Fahrbahnsanierungen im Bereich der Verbindungsstraße von der B 165 (Gerlos Straße) zur Ramsbergstraße geplant. Diese Sanierungsmaßnahmen sind NICHT Teil des Ausbaues dieser Straße, sondern dienen lediglich zur Erhaltung des Bestandes und unter anderem zur Gewährleistung der Schneeräumung während der Wintermonate.

Der Bürgermeister:


Georg Wartelsteiner

Der Gemeinderat hat beschlossen ...

Unter diesem Titel werden die wichtigsten Beschlüsse in stark gekürzter Form verlautbart. Die vollständigen Texte der jeweiligen Tagesordnungspunkte können im Internet unter www.hainzenberg.tirol.gv.at nachgelesen werden.

Gemeinderatssitzung 04/2021 vom 23. Juni 2021:

Besprechung mit dem Bodenfonds über Wohngebiet Waidach.

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind Mag. Alexander Erhart für den Tiroler Bodenfonds und Raumplaner Andreas Lotz anwesend.

Mag. Alexander Erhart erläutert die Situation im Wohngebiet Waidach. Er räumt ein, dass die ursprüngliche Planung sicher eher zu dicht ausgefallen ist. Er wird versuchen, dem Gemeinderat zu erklären, wie es weitergehen kann und soll. Es sollen einzelne Parzellen an die Gemeinde übertragen werden, die nicht veräußerbar sind und die teilweise bereits von der Gemeinde genutzt werden (Bushaltestelle, Parkplatz).

Hinsichtlich der restlichen Parzellen entsteht eine Diskussion über die Möglichkeiten einer Verwertbarkeit. Mag. Alexander Erhart schlägt für den felsigen und die größeren Bereiche vor, Vorschläge von Bauträgern einzuholen, evtl. die Planung von Doppelhäusern mittels Bebauungsplan.

Saurwein Christian bringt vor, dass die derzeitige Vorgangsweise nicht im Sinne der Gemeinde ist, dass Grundstücke verkauft werden und die Gemeinde danach den Bebauungsplan machen muss und die Gebäude nach seinem Empfinden jetzt schon zu groß werden. In diesen Punkten gibt ihm Mag. Alexander Erhart recht. Er wird versuchen, dies in Zukunft zu berücksichtigen und dem Wunsch, nicht zu groß zu planen, zu entsprechen.

Kreidl Hansjörg würde Bauplatzreserven für Hainzenberger begrüßen, wie es ursprünglich vereinbart war. Mag. Alexander Erhart erklärt, dass diese ursprüngliche Vereinbarung auf Grund der langen Dauer nicht mehr aufrecht gehalten wurde.

In Folge wird über die Situierung eines Spielplatzes debattiert. Darüber soll ebenfalls ein Überlassungsvertrag gemacht werden.

Lotz Andreas unterstreicht diese Forderung, dass immer als erster Schritt ein Bebauungsplan erstellt werden soll. Die Höhenentwicklung ist ein weiterer Punkt, der unbedingt beachtet und eingebremst werden sollte.

Foto des Monats



Das Foto des Monats kommt diesmal von der Landjugend. Zur Freude der Bevölkerung wurde am 10. Juli 2021 wieder ein Dorffest durchgeführt. Der Besucherandrang war riesengroß!

Babypaket

Ein Babygeschenk konnte Bürgermeister Georg Wartelsteiner in den letzten Tagen an die glücklichen Eltern übergeben:

Er gratulierte Katharina und Matthias Gredler, Unterberg 81, zur Geburt ihrer Tochter Nina, geb. am 08. Mai 2021.

Volksbegehren

Es wird verlautbart, dass von Montag, 20. September 2021 bis einschließlich Montag, 27. September 2021, ein Eintragungsverfahren für folgende Volksbegehren festgesetzt wurde:

- Notstandshilfe
- Impfpflicht: Notfalls JA
- Impfpflicht: Striktes NEIN
- Kauf Regional

Die Zustimmung zu einem Volksbegehren kann mit einer einmaligen eigenhändigen Unterschrift in jeder Gemeinde im Bundesgebiet erfolgen.

Personen, die bereits eine Unterstützungserklärung für ein Volksbegehren abgegeben haben, können für dieses Volksbegehren keine Eintragung mehr vornehmen, da eine Unterstützungserklärung bereits als gültige Eintragung zählt.



Geburtstage

Bürgermeister Georg Wartelsteiner und Vizebürgermeister Hansjörg Kreidl überbrachten in den letzten Wochen gleich mehreren Jubilaren die Glückwünsche der Gemeinde Hainzenberg.

Am Mittwoch, den 30. Juni 2021, konnte Frau Elisabeth Kröll, Bichl 255, den 90. Geburtstag im Kreise ihrer Familie feiern. Auch die Ortsbäuerinnen Patricia Maier und Sabine Flörl gratulierten der rüstigen Altbäuerin zu „Oberbichl“. Lies hat in ihrem Leben sehr viel gearbeitet, trotzdem strahlt sie eine große Zufriedenheit aus. Sie ist dankbar, dass sie von ihrer Familie so liebevoll umsorgt wird.



Elisabeth Kröll wurde 90

Am Mittwoch, den 14. Juli 2021, konnte Herr Johann Wechselberger, Enterberg 686, im Kreis seiner Familie den 70. Geburtstag feiern. Bis zu seiner Pensionierung arbeitete Hansl als Mitarbeiter der Straßenmeisterei Zell im Straßendienst. Aber auch in der Pension gibt es für Hansl mit Familie und Haus genug zu tun.



Johann Wechselberger mit Ehegattin Elisabeth

Nur einen Tag später, am Donnerstag, den 15. Juli 2021, konnte Herr Johann Rahm, Lindenhöhe 600, den 85. Geburtstag feiern. Neben der Familie sowie zahlreichen Freunden und Nachbarn besuchten auch die Kameraden der Schützenkompanie Ramsau den rüstigen Jubilar.



Johann Rahm mit Ehegattin Elisabeth

Am Montag, den 19. Juli 2021, konnte Herr Peter Eberharter, Bichl 260, im Kreis seiner Familie den 80. Geburtstag feiern. Gesundheitlich geht es Peter nach einem Schlaganfall und anschließendem REHA-Aufenthalt wieder besser und er freute sich über den Besuch von zahlreichen Nachbarn und einer Abordnung der Schützenkompanie Zell.



Peter Eberharter mit Enkel Felix

Am Donnerstag, den 26. August 2021, konnte Herr Franz Hintner, Penzing 639, den 91. Geburtstag feiern. Franz hat sich von einem Krankenhausaufenthalt bereits wieder sehr gut erholt und er feierte den Tag gemeinsam mit seiner Familie, die ihn bestens umsorgt.



Vizebürgermeister, Jubilar Franz Hintner und Bgm.

Nur einen Tag später, am Freitag, den 27. August 2021, konnte Herr Alfred Graf, Bichl 265, den 75. Geburtstag feiern. Auch Alfred war kürzlich 20 Tage im Krankenhaus. Er freute sich deshalb besonders darüber, den Geburtstag zu Hause im Kreise seiner Familie feiern zu können.



Alfred Graf wurde 75

Wir gratulieren allen Jubilaren auf diesem Wege noch einmal ganz herzlich und wünschen weiterhin viel Gesundheit!